

**FRAKTION FDP/
Freie Wähler**

Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner

E-Mail: 01-
sitzungsdienste@Heidelberg.de

Heidelberg, den 02.07.2017

**Sachantrag zum Tagesordnungspunkt 2
Ausschuss für Bildung und Kultur:
Benennung Bahnhofsvorplatz-Süd**

Die Fraktionsgemeinschaft FDP/FWV schlägt vor, den Platz auf der Südseite
des Hauptbahnhofes

Von-Weizsäcker-Platz

zu benennen.

Begründung:

Der Bahnhofsvorplatz-Nord trägt den Namen Willy-Brandt-Platz. Damit wird
ein Bundeskanzler geehrt, der sich insbesondere um die Friedens- und
Entspannungspolitik in Europa sehr verdient gemacht hat.

Die Idee den Bahnhofsvorplatz-Süd nach einem Bundespräsidenten in der
Reihe verschiedener renommierter deutscher Politiker zu benennen
(Friedrich-Ebert-Anlage; Konrad-Adenauer-Platz, Bismarckplatz) halten wir
für sehr sinnvoll. Auch räumlich lässt sich ein Zusammenhang im Stadtbild
herstellen, aber insbesondere inhaltlich.

Richard von Weizsäcker (*1920; gestorben 2015), Jurist,
Bundespräsident in zwei (!) Amtsperioden von 1984-1994, Präsident des ev.
Kirchentages und erster Präsident des wiedervereinigten Deutschlands fand
klare Worte zur deutschen Vergangenheit, trat für demokratische und
christliche Werte ein, versuchte Konsens herzustellen und äußerte sich
deutlich, wo es nötig schien.

Ein ausgesprochen positives Echo hat er international für seine **Rede vom 8. Mai 1985** erhalten. In dieser Rede stellt er zum ersten Mal in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg fest, dass der 8. Mai 1945 ein „Tag der Befreiung vom menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft“ für das deutsche Volk war.

Mit diesem klaren Bekenntnis zu Aussöhnung, Entspannung und Frieden reiht sich Richard von Weizsäcker eindeutig in die Tradition Willy Brandts ein und hat auch nach dem Ausscheiden aus dem Amt **national wie international** viel Zustimmung und Anerkennung erfahren.

Bezug zu Heidelberg:

Kaum ein deutscher Bundespräsident war so oft in Heidelberg, wie Richard von Weizsäcker -auch weil seine Familie Bindungen in die Stadt hatte, schreibt die RNZ 2015 (M. Hörnle).

Am 60.Todestag von Friedrich Ebert legte er gemeinsam mit Willy Brandt einen Kranz an dessen Grab in Heidelberg nieder und sprach sich sehr positiv über ihn aus.

Sein Onkel, Viktor von Weizsäcker (1957 in HD gestorben), gilt als Mitbegründer der psychosomatischen Medizin und wirkte an der Krehl-Klinik Heidelberg. Sein Bruder, Carl Friedrich, ist anerkannt als hochrangiger Physiker der Max-Planck-Gesellschaft und als Friedensforscher. Damit wäre in unseren Augen durch die Familie auch ein Bezug zu naturwissenschaftlich/ medizinischer Forschung hergestellt.

Zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Fertigstellung des Platzes (2020?) wäre Richard von Weizsäcker seit 5 Jahren verstorben (2015). Es gibt keine andere Straße/ Platz in Heidelberg, die/ der dieser großartigen Person gedenkt und sein Lebenswerk ehrt.

Zudem hätten wir aus unserer Sicht die einmalige Chance, durch die Benennung nach von Weizsäcker, auch einen inhaltlich politischen Bezug - neben der räumlichen Nähe- zum Willy-Brandt-Platz herzustellen.

Für die Fraktionsgemeinschaft

Dr. Simone Schenk
Freie Wähler Heidelberg